

## AKTIVITÄTEN DER GDM

### PROTOKOLL der Mitgliederversammlung

der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM)  
am 2. März 2000 in Potsdam

**Beginn:** 17.25 Uhr, Ende: 19.05 Uhr

**Ort:** Universität Potsdam  
im Rahmen der 34. Tagung für Didaktik der Mathematik

**Leitung:** Blum, bei TOP 4 vorübergehend Th. Jahnke

**Protokoll:** Neubrand

**Anwesend:** vom Vorstand der GDM: Blum, Borneleit, Cohors-Fresenborg, Neubrand  
vom den Mitgliedern: ca. 140 Mitglieder

#### TOP 0:

Blum eröffnet die Tagung mit einem Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen GDM-Mitglieder Peters (Köln), Raffke (Vechta), Riehl (Leipzig), Zellmer (Weingarten). Des weiteren dankt Blum den örtlichen Veranstaltern der Tagung.

#### TOP 1: Protokoll der Mitgliederversammlung vom 05.03.1999 in Bern

Ohne Gegenrede wird das Protokoll per Akklamation in der Form akzeptiert, wie es durch die Ergänzung in den GDM-Mitteilungen Nr. 69 nachzulesen ist.

#### TOP 2: Bericht des Vorstands

Blum berichtet über eine Fülle von Aktivitäten der GDM, die auch durch die Aktualität der Diskussionen um den Mathematikunterricht in der breiteren Öffentlichkeit befördert wurden.

##### a) Nachwuchsförderung

Die GDM hat 1999 abermals ein *Doktorandenseminar*, diesmal in Oldenburg, durchgeführt. Es war das vierte Seminar dieser Reihe. Das nächste Seminar wird 2000 in Ludwigsburg stattfinden. Berichte und Ankündigungen befinden sich in den GDM-Mitteilungen.

Der *GDM-Förderpreis* wird auf Antrag der Jury im Jahre 2000 ausgesetzt, um eine größere Anzahl von Arbeiten bei der Beratung zur Verfügung zu haben. Der neue letztmögliche Einreichtermin für den im Jahre 2002 zu verleihenden Preis wird Ende März 2001 sein.

Blum weist auf die nach wie vor angespannte Situation des *wissenschaftlichen Nachwuchses* im Bereich der Mathematikdidaktik hin. Eine Möglichkeit, hier Abhilfe zu schaffen, ist die verstärkte Abordnung von Lehrkräften an die Universitäten und deren Einbindung in Forschungsprojekte.

## b) Forschungsaktivitäten / Weiterentwicklung der Mathematikdidaktik als Disziplin

Das *DFG-Schwerpunktprogramm „Schulqualität“* wurde in die Wege geleitet, leider jedoch bislang ohne Aufnahme mathematikdidaktischer Projekte. Das führt zu der abermaligen Anregung, wieder fachdidaktische Vorbereitungsrunden zur gegenseitigen Abstimmung und zur Erhöhung der Qualität der Anträge einzurichten.

In Ohrbeck fand 1999 eine *Forschungstagung der GDM* zum Thema „Mathematische Grundbildung“ statt. Ein Bericht wird voraussichtlich im ZDM erscheinen.

*Lehrerbildung:* Darüber wurde bereits in den GDM-Mitteilungen Nr. 69 berichtet. Es liegen inzwischen Empfehlungen der Konferenz der deutschen Kultusminister (KMK) vor, die u.a. eine Stärkung der Fachdidaktik in der Lehrerausbildung fordern.

*PISA:* Pisa wird nach wie vor als Herausforderung und Chance für die Mathematikdidaktik gesehen. In die Testkonstruktionen gingen von Beginn an auch mathematikdidaktische Entwicklungsarbeiten ein.

## c) Weiterentwicklung des Mathematikunterrichtes

*Perspektivkommission der GDM:* Die Kommission arbeitet nach wie vor unter der Federführung von Hefendehl-Hebeker an einem umfangreichen Grundsatzpapier zum Mathematikunterricht. Dieser Bericht soll im Laufe des Sommers 2000 fertig werden und dann zwischen Vorstand und Beirat der GDM abgestimmt werden.

*BLK-Programm:* Der Lehrstuhl für Didaktik der Mathematik in Bayreuth (Peter Baptist) ist für den Mathematikteil in diesem Programm zuständig. Umfangreiche Informationen befinden sich im Internet. Blum ruft nachdrücklich dazu auf, dieses Programm als ein Anliegen zur Verbesserung des Mathematikunterrichts auf allen Ebenen aufzugreifen. Fachdidaktische Begleitung ist in diesem Programm durchaus erwünscht, wenngleich das Programm von der Konstruktion her „basisbezogen“ ist.

Analog dazu läuft in Österreich das *IMST-Projekt*. Dieses enthält auch eine Komponente zur Vertiefung und Aktualisierung der Lehrerausbildung.

BDA-Initiative „*Mathematisch-naturwissenschaftliche Excellence Center*“. Die DMV und die GDM sind Gründungsmitglieder dieses Vereins, der sich zum Ziel setzt, Schulen, die ausgesprochen mathematisch-naturwissenschaftliche Profile pflegen, zu unterstützen und ihnen ein Forum zur Darstellung nach außen und zum Austausch nach innen zu geben.

## d) Internationale Kontakte

*GDM-Proceedings:* Die ersten beiden Bände sind inzwischen auf dem Server des Mathematikdidaktischen Forschungsinstituts in Osnabrück einsehbar. An gedruckten Versionen wird noch gearbeitet. Es müssen hier noch einige technische Details geklärt werden. Zum neuen Herausbergremium für die kommenden „GDM-Proceedings“ sind vom Beirat der GDM Reiss, Törner, Weigand und Wollring bestimmt worden. Blum dankt den bisherigen Federführenden, Maier und Cohors-Fresenborg.

*World-Mathematical-Year 2000:* Hierzu gibt es eine Fülle an Aktivitäten, die im einzelnen über die Homepage dieses Projektes einzusehen sind. (Zugang auch über die GDM-Homepage.)

Die *European Association for Research in Mathematic Education (ERME)* arbeitet weiter. Inzwischen hat eine erste Tagungen 1998 in Osnabrück stattgefunden. Der Tagungsbericht liegt sowohl im Internet als auch in gedruckter Form vor. Der gedruckte Band kann beim Forschungsinstitut für Mathematikdidaktik in Osnabrück bestellt werden. Blum ruft dazu auf, dieses Buchprojekt auch durch Bibliotheksbestellungen beim FMD Osnabrück zu unterstützen. Eine neue Tagung ist für 2001 geplant.

## e) Öffentlichkeitsarbeit und Außenkontakte der GDM

Blum ruft dazu auf, die Homepage der GDM und die GDM-Mitteilungen als Informationsforen nach außen noch intensiver als bisher zu nutzen.

Mit DMV, ÖMG und MNU sind Reziprozitätsabkommen geschlossen worden; Details siehe GDM-Mitteilungen Nr. 69. Jedes GDM-Mitglied kann die Ermäßigung nur einmal, dann aber für den für das Mitglied günstigsten Fall in Anspruch nehmen. Das Ziel der Reziprozitätsabkommen ist, die Verbindungen der jeweiligen Gesellschaften zu dokumentieren und die Mitgliederwerbung nachhaltig zu unterstützen.

Blum ruft erneut zur Werbung neuer Mitglieder auf. Insbesondere die persönliche Ansprache zählt. Die Stärke eines Verbandes zähle man nach wie vor auch an der Mitgliederzahl. Blum sieht freies Potential, und zwar insbesondere im Bereich der Fachleiter(innen), der wissenschaftlich interessierten Lehrer(innen) und der Studienreferendare/-innen. Für die letztgenannte Gruppe besteht eine Reduktion des Mitgliedsbeitrags von 50% im ersten Mitgliedsjahr.

## f) Laufende Kontakte (Kurzberichte)

Blum legt kurz die umfangreichen laufenden Kontakte zu den befreundeten Verbänden dar. Zu all diesen Gruppen (MNU, DMV, ÖMG, SMG, KMathF, KVFF, AFNM, GDMÄ) bestehen nach wie vor intensiv gepflegte Verbindungen. Die DMV wird im Herbst 2000 in Duisburg einen Kongress „Mathe ist Top“ veranstalten, bei dem auch die GDM als Mitveranstalter auftritt (siehe Tagungshinweise in diesen Mitteilungen). Die GDMÄ hat eine Kommission über Basiswissen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich eingerichtet, in der auch die GDM mitarbeitet.

## g) Mathematikdidaktisch relevante Institutionen

Das *Zentralblatt für Mathematik (ZDM)* ist durch Sparmaßnahmen erheblich gefährdet. Zum Teil kommt diese Gefährdung auch durch eine relativ geringe Nachfrage insbesondere aus dem Ausland zustande. Die GDM steht nachdrücklich hinter diesem für die wissenschaftliche Arbeit zentralen Dokumentationsinstrument. Als solches ist das ZDM auch einmalig in den Fachdidaktiken und muss unbedingt in diesem Bereich erhalten werden. Die GDM stützt daher nachdrücklich alle Aktivitäten, das ZDM in einer guten Weise weiterzuführen. Entsprechende Gespräche haben stattgefunden und erscheinen

aussichtsreich. Die Tendenz wird dahin gehen, den Dokumentationsteil des ZDM insbesondere auf der elektronischen Schiene zu verstärken.

Die GDM versucht weiterhin, in der *Bildungspolitik* an entsprechenden Stellen Einflüsse zu gewinnen und Vorstellungen einer gezielten Weiterentwicklung des Mathematikunterrichts Gehör zu verschaffen. Blum ruft dazu auf, dass auch die Mitglieder solche Kontakte bewusst suchen und ausnutzen.

Das *Deutsche Institut für Fernstudien in Tübingen (DIFF)* wird definitiv am 31.12.2000 geschlossen. Die vorhandenen Studienbriefe werden im Augenblick zu Sonderpreisen angeboten.

#### h) Jahrestagungen

Die nächsten Jahrestagungen finden statt

5. - 9. März 2001 in Ludwigsburg

2002 in Klagenfurt, 2003 in Dortmund; ab 2004 ist der Tagungsort noch offen.

#### i) Arbeitskreise

Blum kann erfreuliche Aktivitäten aus allen Arbeitskreisen berichten und verweist auf die entsprechenden Abschnitte in den GDM-Mitteilungen, in denen stets ausführliche Berichte aus den Arbeitskreisen erscheinen.

Abschließend zu TOP 2 weist Blum nochmals darauf hin, dass das Spektrum von Arbeiten und Aktivitäten der GDM deutlich gestiegen und vom Vorstand allein kaum noch zu bewältigen ist. Blum ruft daher die Mitglieder zu Unterstützung der GDM-Aktivitäten und zur Mitarbeit „vor Ort“ auf.

#### TOP 3: Bericht des Kassenwarts

a) Der Bericht des Kassenwarts, Borneleit, wird detailliert in den Mitteilungen veröffentlicht. Aus dem Kreise der Mitglieder entstehen keine Nachfragen.

b) Der Kassenprüfer, Sträßer, berichtet, dass die Kasse übersichtlich und sachlich richtig geführt sei, und beantragt die Entlastung des Kassenwarts. Dies geschieht per Akklamation.

#### TOP 4: Entlastung des Vorstands

Vorübergehend übernimmt der Gastgeber der Tagung für Mathematikdidaktik, Thomas Jahnke, den Vorsitz. Er stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Dieser Antrag wird bei vier Enthaltungen des Vorstands einstimmig angenommen. Danach übernimmt Blum wieder die Leitung der Sitzung.

#### TOP 5: Wahlen

Blum dankt vor Eintritt in diesen Tagesordnungspunkt den beiden ausscheidenden Vorstandskollegen, Cohors-Fresenborg und Neubrand, herzlich für die in den vergangenen sechs Jahren geleistete Arbeit.

##### a) 2. Vorsitzender

Vorschläge: Reiss, Wollring

Abstimmungsergebnis (bei 141 anwesenden Stimmberechtigten):

Reiss 75 Stimmen, Wollring 60 Stimmen, Stimmenthaltungen 6.

Damit ist Reiss gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

##### b) Schriftführer

Vorschläge: Kaiser, Toepell, Wollring

Abstimmungsergebnis (bei 139 anwesenden Stimmberechtigten):

Kaiser 52 Stimmen, Wollring 49 Stimmen, Toepell 36 Stimmen, Stimmenthaltungen 2.

Damit ist Kaiser gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

##### c) Beirat

Es sind vier Personen zu wählen. Folgende Vorschläge und Stimmenanzahlen ergeben sich:

Cohors-Fresenborg	34 Stimmen
Th. Jahnke	35 Stimmen
Neubrand	60 Stimmen (gewählt)
Niederdrenk-Felgner	60 Stimmen (gewählt)
Schornstein	44 Stimmen
Steinbring	53 Stimmen (gewählt)
Toepell	42 Stimmen
Wollring	71 Stimmen (gewählt)

Alle gewählten Mitglieder nehmen die Wahl an.

#### TOP 6: Journal für Mathematikdidaktik

Hans-Niels Jahnke scheidet auf eigenen Wunsch Ende 2000 als Herausgeber des JMD aus. Aufgrund der Wahl im Beirat der GDM wird Hefendehl-Hebeker ab 2001 in das Herausbergremium eintreten. Der detaillierte Bericht über das JMD wird in den GDM-Mitteilungen erscheinen.

#### TOP 7: Verschiedenes

Keine Meldungen aus dem Publikum. Blum dankt abschließend Thomas Jahnke noch einmal für die gelungene Ausrichtung der 34. Tagung für Didaktik der Mathematik in Potsdam.

Michael Neubrand

**Nachtrag: JMD**

An dieser Stelle soll zum Tagesordnungspunkt JMD aus der GDM Mitgliederversammlung vom 2. März 2000 noch einmal auf die folgenden Punkte hingewiesen werden. Der Beirat der GDM hat Frau Prof. Dr. Lisa Hefendehl-Hebeker zur Nachfolgerin von Prof. Dr. Hans Niels Jahnke gewählt, der am Ende des Jahres aus dem Amt ausscheidet. In diesem Zusammenhang sei Herrn Jahnke nochmals ganz herzlich für die stets angenehme, anregende und konstruktive Zusammenarbeit im Kollegium der Herausgeber gedankt. Leider lässt die Zahl der neu eingereichten Manuskripte zu wünschen übrig. Deshalb möchten die Herausgeber des JMD die Mitglieder unserer wissenschaftlichen Kommunität, aber auch Wissenschaftler benachbarter Disziplinen dringend ermuntern, geeignete Beiträge einzureichen. Die durchschnittliche Durchlaufzeit vom Einreichen eines Manuskripts bis zu seiner Publikation ist mit knapp einem Jahr erstaunlich kurz.

Klaus Hasemann, Gerd Walther

**Selected Papers from the Annual Conference of Didactics of Mathematics - Englische Tagungsbände der Jahrestagungen der GDM**

Vor einigen Jahren hat eine Arbeitsgruppe der GDM damit begonnen, ausgewählte Vorträge der Jahrestagungen der GDM in englischer Sprache zu veröffentlichen. Die Beiträge der Jahre 1996 und 1997 finden Sie unter „Tagungen“ auf der Homepage der GDM (<http://www.uni-giessen.de/gdm/>). Derzeit werden die Beiträge für die Jahre 1998 und 1999 ausgewählt. Es hat jetzt zwei wichtige Weiterentwicklung bzgl. der Herausgabe dieser Bände gegeben.

1. Alle Bände werden ab 1996 auch in gedruckter Form im Verlag Franzbecker erscheinen.
2. Die Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen hat die elektronische Veröffentlichung der englischen Tagungsbände übernommen. Die SUB Göttingen ist derzeit führend in der Digitalisierung wissenschaftlicher Veröffentlichungen. Es gibt dort ein Digitalisierungszentrum ([http://www.sub.uni-göttingen.de/java\\_home.htm](http://www.sub.uni-göttingen.de/java_home.htm)), an dem derzeit an verschiedenen Projekten gearbeitet wird.

Ein Projekt ist: „Aufbau eines Volltextarchivs forschungsrelevanter mathematischer Texte, Zugang und Erschließung durch eine Datenbank, aufgebaut aus dem „Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik“ (1868 -1943)“ (<http://webdoc.gwdg.de/edoc/e/EMIS/projects/JFM/index.html>). Ferner gibt es das „Gutenberg Projekt“, in dem die Digitalisierung der ersten gedruckten Gutenberg Bibel durchgeführt wird. Sehenswert ist <http://www.gutenbergdigital.de/bibel.html>

Wir gehen davon aus, dass durch die Mitwirkung der SUB Göttingen die technische Aufbereitung unserer Jahrestagungen in höchst kompetenter Form erfolgt. Für die inhaltliche Qualität der Beiträge sind natürlich immer noch wir verantwortlich.

Die Werbung für unser Projekt wird auch über die SUB Göttingen laufen. Neben weiterer Werbemaßnahmen durch den Verlag Franzbecker werden wir seitens der GDM verstärkt auch auf dem internationalen Markt für unser „Produkt“ werben.

Herausgeber der englischen Tagungsbände sind: A. Peter-Koop, K. Reiss, G. Törner, H.-G. Weigand, und B. Wollring.

Hans-Georg Weigand

**Leserbrief: Fortschritt**

In der alten Zeit, als das Wünschen noch geholfen hat, musste in jedem Jahr zur Didaktik-Tagung ein Adressenverzeichnis herausgegeben werden. Es war broschiert, im Format DIN A5, enthielt die Dienstadressen mit Telefon, Fax, schließlich mit E-Mail, und manchmal sogar, wenn es Big Brother nach einer Neuaufführung des voyeuristischen Stückes „Der gläserne Mensch“ gelüstete, die Privatadressen mit Privattelefon-Nummern. Es machte den Tagungsleitern viel Arbeit, kostete den Beitragszahlern viel Geld und lag auf deren Schreibtischen herum, sodass sie seinetwegen immer wieder nach anderem wühlen und kramen mussten. Nicht genug: Vor jeder Tagung bekam man einen altmodischen Streifen Papier geschickt, die Kopie der eigenen Daten aus dem letzten Verzeichnis. Wie schmerzlich wurde man dabei daran erinnert, wie flüchtig die Zeit doch ist, wenn man Änderungen eintragen und zurückschicken musste, selbst wenn dieselben erfreulicher Natur waren.

In der schönen neuen Welt, bekanntlich zum Dorf geworden, in dem man sich endlich wunschlos glücklich wähnt, kann man sich nun per Mausclick nach Paris, Chicago oder Singapur einchecken, warum also nicht auch nach Gießen zur Homepage der GDM. Und wie einfach ist es nun geworden, sich sein Adressenverzeichnis selbst auszudrucken, wenn einem in extrem seltenen Fällen der freundliche Server nicht gerade seinen Ausfall kundtut. Jedenfalls kann man sich nun endlich seinen halben Karton voll mit handlichen einseitig beschriebenen Blättern gemäß dem erwünschten didaktischen Prinzip der handlungsorientierten Motivation selbst erarbeiten und voll Freude in die Höhe stemmen. Die Blätter sind aber nicht nur von DIN A4-, sondern auch von historischem Format. Denn dank des Wegfalls der lästigen altmodischen Zettelchen wurde auch die früher viel beklagte platte ahistorische Sichtweise überwunden: So findet man z. B. Herrn J., den man nun in E. wähnt, getreulich dem *Status quo ante* immer noch in B., ebenso wie Herrn B., der seine Zelte dem Vernehmen nach inzwischen in K. aufgeschlagen haben soll usw. Ob, liebe GDM, das Wünschen auch in der schönen neuen Welt noch hilft? So frage ich mich gerade beim Durchblättern des gläsernen DMV-Verzeichnisses.

Stefan Deschauer (Dresden)

**Posterwettbewerb zum WMY2000**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Sie von unseren Tätigkeiten zum WMY2000 unterrichten.

Bei dem von EMS-Komitee ausgeschriebenen Posterwettbewerb haben wir mit unserer Posterserie den 2. Platz belegt.

Da die Poster anschließend auf große Nachfrage stießen, haben wir uns entschlossen, diese zum Selbstkostenpreis anzubieten. (Unter anderem werden sie auf U-Bahnen in Barcelona zu sehen sein und in Dänemark als Postkarten gedruckt.) Auch auf der GDM-Tagung in Potsdam haben wir die Poster angeboten.

Unter der Internetadresse

<http://www.math.uni-wuppertal.de/org/Poster/index-de.html>

haben wir dieses Angebot veröffentlicht.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auf der Interseite über die Tätigkeiten der deutschen Gruppe zum WMY2000 darauf zu verweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Krivsky

(Fachbereich Mathematik, Bergische Universität-Gesamthochschule Wuppertal)

**GESCHICHTE DER GDM****Vorwort****25 Jahre GDM: Die fünf ersten 1. Vorsitzenden blicken zurück**

25 Jahre sind nicht viel für einen Gegenstand - das "Nachdenken über Lehren und Lernen von Mathematik" (sagen wir mal einfach so) -, der wohl über 2000 Jahre alt ist, falls man denn den Menon-Dialog als ein erstes solches Nachdenken ansehen will. Aber für eine wissenschaftliche Gesellschaft ist das dann eine erhebliche Spanne, wenn diese, wie die unsere, in die unterschiedlichsten Diskussionen und Entwicklungen eingebunden ist: Sich wandelnde Vorstellungen von der Mathematik und vom Lernen als Basis, die Etablierung einer "neuen Wissenschaft als Aufgabe, das praktische Handeln im Unterricht als Ziel, das bildungspolitische Feld als Bewährung, die internationalen Kontakte als Einbettung.

Tatsächlich zeigen die nun folgenden Rückblicke unserer bisherigen fünf Ersten Vorsitzenden, denen ich herzlich für die Mühe danke, die sie sich mit der vom GDM-Vorstand an sie herangetragen Bitte gemacht haben, gerade die Spannweite dieser verschiedenen Einbindungen der GDM auf. Persönliches Engagement verbindet sich dabei mit der wissenschaftlichen Reflexion und der steten Begleitung des Meinungsbildungsprozesses innerhalb unserer Gesellschaft. Das macht - jedenfalls für mich - das Spannende an diesen Berichten aus, die man wohl als eine „kurze Geschichte der GDM“ lesen kann.

Michael Neubrand